

S Zugerländli

Emil Grolimund,
Zug, Zürich

1. Zmitzt im schö-ne Schwi-zer-land lid es Fläck-li Är - de, rings um-gäh vo
6 blau-e See und vo hö-che Bär - ge. Hüb - schi Dörf - li ü - ber - all,
11 grüe - ni Mat - te, Wei - de und es Völk - li fry und froh, schaf - fig und be -
16 schei - de. Zu - ger - länd - li, Zu - ger - lüüt rüehmt me nid ver - gä - be,
21 's isch es Völk - li und än Ort, wo me gärn tuet lä - be.

2. Herrlichs Obst so viel as dwitt, gits an alle Orte. Chriesiwasser, prima Most vo dr finste Sorte.

Wos so gueti Sache gid, chast au Gsellschaft finde,

wackri Purschte, Schwizerschlag, liebi gueti Fründe.

Zugerbuebe, Zugerkirsch sind en Extraklasse, wenn sie ächt und unverfälscht, händ si beidi Rasse.

3. Möchtisch für din Appetit öpis guets a d'Gable, gohsh go angle a de See, wo viel Fischli zable.

Grad so machids Zugerchind, wens e Purscht wänd fange

rüerids ihri Netzli us, schwapp, blibt eine hange.

Zugerröteli, Zugerchind chame nie vergässe, wenig Gröht, doch öppis dra, beidi lieb zum frässe!